

Mitteldeutsche Zeitung

Weißenfels - 22.05.2014

Günther Weiße

„Glaubwürdigkeit entscheidet“



Der 55-jährige Rechtsanwalt Günther Weiße will Harri Reiche als Landrat ablösen. (BILD: TORSTEN BIEL)

VON HARALD BOLTZE

Der Naumburger Günther Weiße geht für die Freien Wähler in die Abstimmung am 25. Mai und will sich gegen Schulschließungen einsetzen. Als weiteres Thema, das ihm politisch wichtig ist, nennt Weiße die sinnvolle Reaktivierung des Geländes der ehemaligen Naumburger Justizvollzugsanstalt.

NAUMBURG/MZ. Dass jemand Landrat oder Landrätin wird, der in seinem Leben zuvor ausschließlich in einer Verwaltung gearbeitet hat, ist für Günther Weiße ein angsteinflößender Gedanke. „Die Menschen werden doch schon genug verwaltet. Man muss doch einen richtigen Beruf gelernt haben, um einen Landkreis führen zu können“, sagt der Kandidat für die Landratswahlen im Burgenlandkreis, der für die Freien Wähler antritt.

Wissen und Erfahrungen

Sich selbst sieht er da deutlich eher geeignet als seine Mitbewerber. Als Jurist habe er das notwendige rechtliche Hintergrundwissen, „als früherer Aufsichtsrat der Weißenfelsener Wohnungsgesellschaft und jetziger Inhaber einer Anwaltskanzlei bringe ich aber auch die nötige wirtschaftliche und unternehmerische Erfahrung mit“, ist sich der Naumburger sicher. So mache es ihm zum Beispiel keine Mühe, einen doppischen Haushalt zu lesen und zu verstehen. Kreativ und mit eigenen Ideen will er den Landkreis führen, so er gewählt wird. Dass er Initiative zeigen und vorangehen kann, zeigt Weiße an Beispielen wie der Naumburger Straßenbahn, deren GmbH er nach der Wende mitgegründet hat oder anhand der Mitgründung des Vereins der Naumburger Geschäftsleute und Unternehmer - „ein Kind von mir“, sagt der 55-Jährige.

Ein Thema, dem Weiße absolute Priorität einräumt, ist das der Kindertagesstätten und Schulen. So macht er mit dem Slogan „Kurze Wege für kurze Beine“ klar, dass mit ihm und den Freien Wählern eine weitere Schließung von Grundschulen nicht zu machen sei. „Wenn ich Landrat werde, werde ich juristisch alle Möglichkeiten ausfechten, um alle Schulen zu behalten“, gibt er sich kämpferisch. In Bezug auf Kindertagesstätten müsse das Vorrangprinzip von freien Trägern gegenüber kommunalen Einrichtungen umgesetzt werden, spielt er auf die jüngsten Entwicklungen im Unstruttal an, wo dies zuletzt nicht der Fall zu sein schien.

Stichwahl ist das Ziel

Seine Motivation zur Kandidatur begründet der Rechtsanwalt unter anderem damit, „dass ich mich durch meine

berufliche Biografie, aber auch meine Parteilosigkeit von meinen Mitbewerbern unterscheide“. Sein Ziel sei es, eine mögliche Stichwahl zu erreichen. „Dazu muss ich Frau Hartung bezwingen. In einer Stichwahl, womöglich gegen Götz Ulrich, wäre dann alles möglich“, rechnet sich der Naumburger seine Chancen aus.

Als weiteres Thema, das ihm politisch wichtig ist, nennt Weiße die sinnvolle Reaktivierung des Geländes der ehemaligen Naumburger Justizvollzugsanstalt. „Wir sollten das Land Sachsen-Anhalt hier in die Pflicht nehmen und deutlich an seine Versprechen erinnern.“ Dazu hat er als Naumburger Stadtrat entsprechende Vorlagen eingebracht. Auch beim Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel machte er mit einem Transparent auf das Thema aufmerksam.

In Vereinen verwurzelt

Was die Verwurzelung in den Vereinen und in der Bevölkerung angeht, will sich Günther Weiße an Amtsinhaber Harri Reiche (parteilos) ein Beispiel nehmen. „Für andere Kandidaten sind die Vereine doch nur Haushaltspositionen“, ist sich der 55-Jährige sicher. Kritik übt Weiße an Harri Reiche jedoch in dem Punkt, da dieser zum Ende seiner Amtszeit die Überparteilichkeit vermissen lasse, „da er sich plötzlich klar für einen der Kandidaten ausspricht“. Entschieden werde die Wahl aber durch Glaubwürdigkeit, meint der Anwalt. Diese wollen er und seine Mitstreiter der Freien Wähler vor allem auch in den Themen medizinische Grundversorgung und Personennahverkehr vermitteln. Hier gebe es etliche Punkte für Verbesserungen. Auch die Leistungen für Unterkunft und Heizung für Antragssteller nach dem Sozialgesetzbuch müssten überarbeitet werden, heißt es in Weißes Programm. Dies sei wichtiger als die Konzentration auf Prestigeobjekte.

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/weissenfels/guenther-weisse--glaubwuerdigkeit-entscheidet-,20641108,27203224.html>

Landratswahl im Burgenlandkreis: <http://www.mz-web.de/weissenfels/landratswahl-im-burgenlandkreis-weisse-erwaegt-bewerbung-um-hoechstes-amt,20641108,26002264.html>

Wahlkreis 73: <http://www.mz-web.de/weissenfels/wahlkreis-73-guenther-weisse-kaempft-gegen-die-politikverdrossenheit,20641108,24352212.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)